Advent 2020

Message

St. Martinus, St. Ida, St. Marien, St. Konrad, St. Barbara, St. Lucia

eine große Freude!

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum 2

GRUSSWORT

Pfarrer Herbert Werth 3

ZUM THEMA

Freude 4

Sternstunden sammeln, Froh 5

Backrezept 6

GESICHTER DER GEMEINDE

Günter Draken 7

Gabriela Helm 8

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Zwischen Himmel und Erde 9

AUS DER PFARREI, GRUPPEN UND VERBÄNDEN

Aufgabenverteilung im Seelsorgeteam 10

Institutionelles Schutzkonzept 12

Worte Heinrich Bösing 13

FÜR SIE GELESEN

Das Buch der Freude 15

WEIHNACHTSANDACHT

... für zu Hause 16, 21

POSTKARTEN 17-20

KINDERSEITE

Geschichte und Suchbild 22

KINDERGÄRTEN

Dreikönigskindergarten 24

TERMINE

Gottesdienste in der Weihnachtszeit,

Aus der Redaktion 25

Krippenweg 26

Adveniat Aktion 27

Sternsingeraktion 28

Stiller Advent 2020 29

Kfd St. Marien 30

WAS MACHE ICH, WENN ...

...mein Kind zur Firmung gehen will? 33

AKTUELLES

Pinnwand 32

KONTAKTE 34

Gottesdienstordnung 36

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarrei St. Martinus, Herausgeber: Pfarrei St. Martinus
Redaktion: Georg Kluyken, Stefanie Schwarz, Pia Stark / Anschrift der Redaktion: Katholische Pfarrei St. Martinus, Heiermannsweg 6, 47445 Moers, Telefon: 02841-73045
Mail: stmartinus-repelen@bistum-muenster.de Internet: www.st-martinus-moers.de
Fotos: www.Pfarrbriefservice.de, Pixabay, private Quellen / Gestaltung: Medienagentur kampanile
Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Gr. Oesingen
Der Pfarrbrief ‚MESSAGE' erscheint einmal pro Jahr und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt.
Die nächste Ausgabe erscheint am 01.12.2021 Redaktionsschluss ist der 24.09.2021
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Liebe Gemeinde St. Martinus,

herzlich grüße ich Sie als ständiger Pfarrverwalter und Pfarrer Ihrer Pfarrgemeinde. Mein Dank gilt an dieser Stelle besonders meinem Vorgänger Pfarrer Heinrich Bösing, der nach fast 30 Jahren seelsorglicher Tätigkeit unsere Gemeinde verlassen hat. Wir wünschen ihm für sein zukünftiges seelsorgliches Wirken in Kirchhellen vor allem Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Die erste Zeit an einer neuen Stelle ist sicherlich immer davon geprägt, sich zunächst einen Überblick zu verschaffen, die Menschen in der Gemeinde in ihren unterschiedlichen Aufgabenbereichen kennenzulernen, sich räumlich mit allem vertraut zu machen.

Die ersten Gehversuche durfte ich bereits als Diakon in der Gemeinde St. Martinus im Jahre 2000 machen. Es ist unbestreitbar, dass sich die Gemeinde innerhalb der letzten 20 Jahre nicht nur durch die Fusion mit St. Konrad, St. Ida, St. Lucia, St. Marien und St. Barbara sehr verändert hat, sondern auch die Anforderungen und Ansprüche an uns Seelsorger/Innen und allen Ehrenamtlichen in der Gemeinde sowie an Kirche im Allgemeinen. Dies stellt uns Tag für Tag vor neue Herausforderungen.

Pfarrer kommen, Pfarrer gehen… wichtig und entscheidend ist, die Gemeinde bleibt! Sie bleibt, aber sie bleibt nicht unverändert. Wir Seelsorger/Innen können durch unser Leben, Beten und Wirken Spuren im Leben der Gemeinde, sicherlich auch in Ihrem persönlichen Leben hinterlassen, aber ohne das Mitwirken der Ehrenamtlichen wird es jetzt und in Zukunft nicht gelingen.

Ich freue mich auf ein hoffentlich geglücktes Miteinander von Seelsorgeteam und Ehrenamtlichen unserer Gemeinde. Zukünftig wird es darum gehen, gemeinsam zu gestalten, neue Wege zu gehen – nicht zu bequem und zu gemütlich, sondern vor allem einladend und mit wachem Blick auf unsere Zeit, zuversichtlich nach vorne schauend und immer auf Gottes Geist vertrauend!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein von Gott gesegnetes Jahr 2021.
Ihr Herbert Werth, Pfarrer

FREUDE

Was bedeutet eigentlich Freude? Laut Definition handelt es sich um einen Gemütszustand, ausgelöst durch positive Emotionen, auf Grund von schönen Erfahrungen, Erlebnissen oder Erinnerungen.
Je nach Intensität äußert sie sich als Lächeln, Lachen, Freudenschrei oder in einem Handeln.

Freude ist somit die Grundlage für Fröhlichkeit und Glücklich sein, also für Wohlergehen und ein positives Leben. Das heißt, wenn wir Freude verspüren geht es uns gut.

Bild: Couleur, cc0 – gemeinfrei, pixabay.com

Der Elferrat möchte -zumindest einmal im Jahr- unseren Gästen Freude bringen. Wir wollen für schöne Erfahrungen sorgen, die sich als Lachen äußern.

Leider haben nicht nur wir, aufgrund der derzeitigen Situation, das Problem anderen Freude zu bereiten. In dieser Pandemie scheint es überhaupt schwer zu sein „Freude“ zu haben. Umso wichtiger ist die Rückbesinnung auf das Miteinander.
Das Bedürfnis nach froh machenden Ereignissen besteht jetzt umso mehr. Wir genießen es, uns wieder sehen zu können, ob im Gottesdienst oder in kleinen Gruppen. Erst wenn man etwas nicht mehr erleben darf, merkt man, was man vermisst. Denn Freude ist lebenswichtig.

Auch in der Bibel ist vielfach von der Freude die Rede. Im Alten Testament an mehr als 200 Stellen und im Neuen Testament auch an über 100 Stellen.

Die Freude an Gott stellt schon die Bibel als eine Quelle der Kraft dar („Die Freude am Herrn ist eure Stärke.“, Buch Nehemia 8,10b). Sie ermöglicht es, auch in unerfreulichen Situationen sein inneres Gleichgewicht nicht zu verlieren. Die Bibel zählt die Freude zur Frucht des Heiligen Geistes. Der Dienst am Nächsten kann auch dem Dienenden Freude bereiten.
Wem bereiten Sie heute eine Freude?

André Wallraven (Elferrat St. Konrad)

STERNSTUNDEN SAMMELN

Freude teilen,
von Herzen
miteinander lachen.
Kostbare Momente.

Verständnis blitzt auf
wie Sternschnuppen,
die aufleuchten
und wieder verglühen.

Sternschnuppensekunden,
die ich sorgfältig verwahre
und zusammenfüge, bis es
für eine Sternstunde reicht.

Dafür ist immer Bedarf.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de,
In: Pfarrbriefservice.de

FROH

Es gibt Zeiten,
da bin ich vor Freude ganz leicht.
Dann hält mich nichts mehr im Haus.
Dann hüpfe,
dann springe,
dann tanze ich
die hundert Wege der Sonne.
Dann singe ich hundert Lieder.
Dann lache ich hundert Leuten
den Trübsinn aus ihrem Faltengesicht.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

BACKEN MACHT FREUDE

Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Es ist in meiner Familie selbstverständlich, dass in der Adventszeit Plätzchen gebacken werden. Angefangen wird mit dem Backen schon kurz nach dem St. Martinsfest. Der richtig gute Lebkuchenteig wird im Oktober angerührt und stand bei meinen Eltern im kalten Schlafzimmer vier Wochen lang auf dem Kleiderschrank. Meine Vorbereitungen beginnen schon im Sommer mit dem Kochen von Himbeergelee und dann im Herbst mit dem Sammeln von Walnüssen. Beide Zutaten braucht es für das folgende Rezept:

Aus 250 g Mehl, 100 g Zucker, 100 gemahlene Walnüsse, 150 g Butter und 1 Ei wird ein Teig geknetet, er ruht eine Stunde im Kühlschrank. Für die Füllung und die Glasur nehme ich Himbeergelee und dunkle Kuvertüre.

Anschließend aus dem Teig runde Plätzchen ausstechen und bei 180 ° Grad 10-15 min backen. Jeweils zwei Plätzchen mit dem Himbeergelee zusammensetzen. Dann das Plätzchen mit brauner Kuvertüre bestreichen und eine halbe Walnuss darauf setzen. Diese Plätzchen sind eine kleine Delikatesse. Viel Freude beim Backen!

Kathrin Stürznickel

GÜNTER DRAKEN

Liebe Gemeinde,

ich heiße Günter Draken und bin seit 1. Januar 2020 als Verwaltungsreferent bei der Zentralrendantur für die beiden Moerser Kirchengemeinden angestellt. Einige von Ihnen durfte ich schon kennen lernen und auch das ein oder andere Projekt gemeinsam bearbeiten.

Vorab ein paar persönliche Dinge: Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe 2 (erwachsene) Kinder. Neben einem großen Garten zählt das Motorrollerfahren zu meinen Hobbys. In meiner Heimatgemeinde St. Cyriakus Hüls/Krefeld bin ich u.a. in der Kolpingfamilie aktiv.

Vielleicht fragen Sie sich, was macht denn ein Verwaltungsreferent den ganzen Tag? Große Teile der Verwaltungsaufgaben werden durch die Zentralrendantur Xanten erledigt. Einige Dinge fallen aber immer noch vor Ort an und diese werden oft durch den Pfarrer erledigt. Bei diesen Aufgaben unterstütze ich Pfarrer Werth, um ihm Freiräume zu verschaffen. Zu den Aufgaben zählen u.a. die Begleitung von Baumaßnahmen, Betreuung von Mietangelegenheiten und alles rund um das Thema Finanzen. Seit September bin ich ebenfalls Haushaltsbeauftragter beider Kirchengemeinden. Gerade diese Aufgabe wird in den nächsten Jahren aufgrund rückläufiger Kirchensteuereinnahmen an Bedeutung gewinnen. Ein solides finanzielles Fundament ist die Basis, auf dem die Kirchengemeinde ihre caritative und pastorale Aufgaben wahrnehmen kann.

Vielen Dank sagen möchte ich für die herzliche und freundliche Aufnahme in beiden Moerser Kirchengemeinden und ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr Günter Draken

GABRIELA HELM

Liebe Gemeinde,

seit dem 01.09.2020 bin ich als neue Pfarramtssekretärin in den Gemeindebüros St. Martinus und St. Marien in Teilzeit tätig.

Nach einer sehr herzlichen Aufnahme durch die Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich an dieser Stelle, auch gerne kurz bei Ihnen vorstellen.

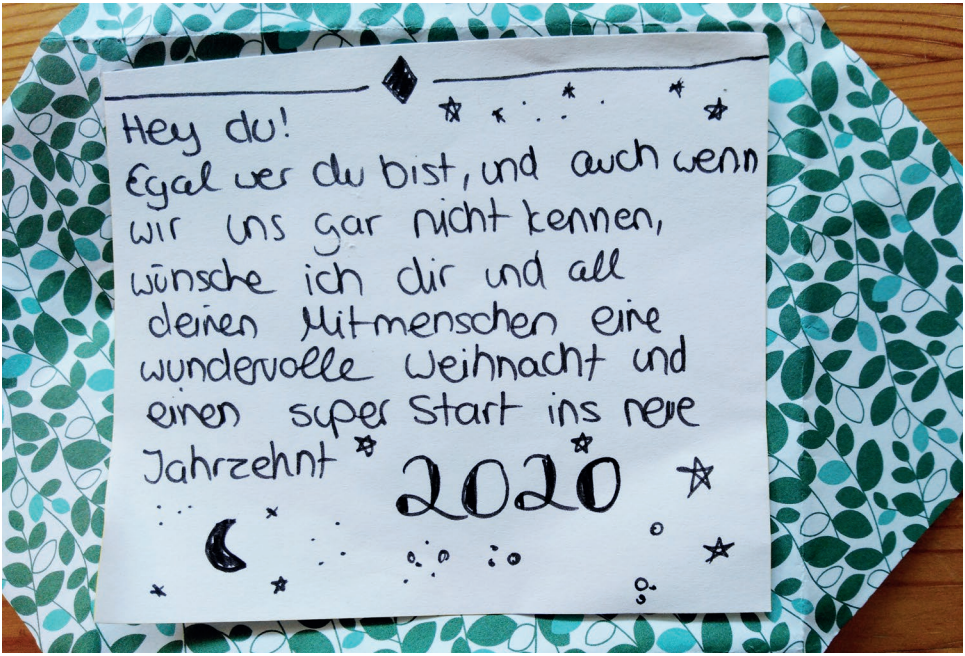
Mein Name ist Gabriela Helm, ich bin 48 Jahre alt und lebe seit 1999 mit meiner vierköpfigen Familie in Moers.

Als gelernte Bankkauffrau war ich viele Jahre in meinem gelernten Beruf tätig. Nach der Elternzeit, durch die Geburt meines Sohnes, habe ich mich 2016 beruflich neu orientiert und eine Beschäftigung beim CWWN begonnen. Als ich in diesem Sommer von der Ausschreibung der Stelle als Pfarramtssekretärin erfahren habe, war die Entscheidung, mich darauf zu bewerben, sehr schnell gefasst. Bisher war ich ehrenamtlich, vor allem in verschiedenen Aufgabenbereichen der Kirchengemeinde St. Ida engagiert.

Jetzt freue ich mich auf meine neuen Aufgaben und bin gespannt, auf viele interessante Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Herzliche Grüße
Gabriela Helm

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE



Es ist der 24. Dezember 2019. Ich bin schon auf dem Weg zur Krippenfeier. Schnell schaue ich noch einmal in den Briefkasten, ob noch weitere Weihnachtspost angekommen ist. Da finde ich einen ganz kleinen Brief. Der Briefumschlag ist selbst gebastelt. Ich öffne ihn und lese folgenden Text:
Hey du! Egal wer du bist, und auch wenn wir uns gar nicht kennen, wünsche ich dir und all deinen Mitmenschen eine wundervolle Weihnacht und einen super Start ins neue Jahrzehnt 2020.

Ich bin echt baff! So etwas habe ich noch nie erlebt. Ich freue mich sehr über diesen anonymen weihnachtlichen Gruß.

Beschwingt mache ich mich auf den Weg zur Kirche. Das Lied „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ singe ich in diesem Jahr besonders fröhlich mit.

Diesen Brief habe ich aufbewahrt. Er erinnert mich daran, dass es nur wenig braucht, um einen Menschen eine echte Freude zu machen. Es sind die kleinen Gesten und Geschenke, die das Herz und die Seele berühren.

Kathrin Stürznickel

AUFGABENVERTEILUNG IM SEELSORGETEAM

ALLES NEU MACHT DER SEPTEMBER
Seit dem 1. September gehen die Uhren in der Pfarrei St. Martinus anders. Pfarrer Heinrich Bösing hat zu diesem Zeitpunkt die Leitungsverantwortung abgegeben. Coronabedingt und krankheitsbedingt konnte er noch nicht verabschiedet werden, was aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird. Am 15. Juni haben der Personaldezernent des Bistums, Karl Render, und der für uns zuständige Weihbischof, Wilfried Lohmann, dem Pastoralteam, den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und des Pfarreirates offiziell bestätigt, dass es für Pfarrer Bösing keinen Nachfolger als leitenden Pfarrer gibt.

SIRUMANI, PRABHU
Pastor
- Einzelseelsorge
- Feier der Sakramente und Kasualien
- Predigt
- Liturgieausschuss
- Jugendgottesdienst

An unterschiedlichen Stellen im Bistum wird jetzt das Modell der vielfältigen Leitungsformen erprobt. Konkret heißt das, statt einem leitenden Pfarrer wird die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt und die gewählten Gremien an der Leitungsverantwortung beteiligt. Wie das dann aussieht, wird vor Ort entwickelt und bedarf der Zustimmung des Bischofs. Das ist ein herausfordernder Prozess, weil neue Strukturen gesucht, erprobt und auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden.
Jede Pfarrei, die diesen neuen Weg einschlägt, wird dabei von einem Tandem aus dem Referat Pastoralberatung und der Supervisionsabteilung begleitet. Für die Pfarrei St. Martinus sind das Christoph Speicher und Susanne Schumann.

SCHWARZ, STEFANIE
Pastoralreferentin
- Hauptverantwortlich für Erstkommunionvorbereitung St. Barbara, St. Konrad und St. Marien
- Homepage und Pfarrbrief
- Pfarreirat, Gemeindeausschuss St. Marien/St. Konrad
- Ansprechpartnerin der Kitas
- Beerdigungs- und Verkündigungsdienst
- Betreuung der Bewohner und Mitarbeiter des Kardinal von Galen Hauses
- SA Öffentlichkeitsarbeit

Mit den Verantwortlichen in Münster gibt es die Vereinbarung, dass Herbert Werth als Pfarrverwalter zusammen mit dem Verwaltungsreferenten und dem Kirchenvorstand für die Verwaltung zuständig ist und Gerhard Fliß zusammen mit dem Pastoralteam und dem Pfarreirat die Ausgestaltung der pastoralen Arbeit verantwortet. Dazu gibt

es eine erste Vereinbarung, wie die Zuständigkeiten zwischen den beiden Priestern im Detail verteilt sind.

FLISS, GERHARD
Pastor
- Leiter des Pastoralteams
- Einzelseelsorge
- Ansprechpartner für die Messdiener
- Ansprechpartner der Sternsingeraktion
- Ansprechpartner der Senioren
- Ausbildung Wort- Gottesdienst- Leiter
- Pfarreirat
- Sachausschuss Familie/ Kinder/ Jugend
- Familiengottesdienste St. Ida und St. Lucia
- Feier der Sakramente und Kasualien
- Predigt

Aber auch in der konkreten pastoralen Arbeit ändert sich einiges, da mit dem Weggang von Heinrich Bösing ein Priester im Team fehlt. Ob und wie wir für ihn eine personelle Ergänzung und in welcher Form ist noch offen. D.h. ganz praktisch fehlt uns erstmal eine ganze Stelle. Bei der Klausurtagung des Teams im August haben wir uns deswegen zusammengesetzt und Aufgaben und Zuständigkeiten neu verteilt.
Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick.
Bis zum Advent versuchen wir, mit Unterstützung von Pfarrer Werth, das aktuelle Gottesdienst-Angebot aufrecht zu erhalten.

Gleichzeitig werden in unserer Pfarrei 14 Frauen und Männer zu Wortgottesdienstleiterinnen und -leitern ausgebildet. Nach erfolgter Ausbildung werden wir sie ab Frühjahr 2021 mit der Leitung von Wortgottesfeiern beauftragen. Das Team wird in die Ausbildung und Begleitung dieser Frauen und Männer Zeit und Energie investieren, die an anderer Stelle fehlt. Die Verantwortung für Frühschichten und Morgengebete legen wir deshalb komplett in die Hände von engagierten Ehrenamtlichen.

Hauptverantwortlich für die Erstkommunionvorbereitung bleiben Kathrin Stürznickel und Stefanie Schwarz, Martin Wichert ist der Hauptverantwortliche für die Firmvorbereitung. Die Organisation und Durchführung beider

WERTH, HERBERT
Pastor
- Pfarrverwalter
- Vertretung der Pfarrei nach innen und außen
- Kirchenvorstand, Pfarreirat, Kindergärten, Pfarrbüro, Personalentscheidungen
- Einzelseelsorge
- Feier der Sakramente und Kasualien
- Predigt

WICHERT, MARTIN
Pastoralreferent (½ Stelle)
- Hauptverantwortlich für Firmvorbereitung
- Gemeindeausschuss St. Martinus/St. Ida
- Verantwortlich für die weiterführenden Schulen der Pfarrei
- Verkündigungsdienst
- Ansprechpartner Kleiderkammer und Tafel
- Ansprechpartner für Konflikt- und Beratungsgespräche
- Caritasausschuss

Katechesen ist angesichts von Corona eine immense Herausforderung. Die gute Resonanz nach den Erstkommunion- und Firmfeiern ist für uns ein gutes Zeichen, dass wir mit Verantwortung und Fingerspitzengefühl einen guten Rahmen für die Spendung der Sakramente eröffnet haben.
Die kleineren Veränderungen entnehmen Sie bitte den Kästchen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben, tragen Sie den Weg der Veränderung von Kirche vor Ort mit!

STÜRZNICKEL, KATHRIN
Pastoralreferentin
- Hauptverantwortlich für Erstkommunion St. Ida, St. Lucia und St. Martinus
- Schulseelsorgerin für die Grundschulen unserer Pfarrei
- Frauenseelsorge
- Geistliche Begleiterin der kfd´s
- Geistliche Begleitgespräche
- Spirituelle Angebote besonders in der Fasten- und Adventszeit
- Präventionsbeauftragte der Pfarrei St. Martinus
- Kontaktperson aus dem Pastoralteam für den KV

INSTITUTIONELLES SCHUTZKONZEPT

Im letztem Jahr hat eine Arbeitsgruppe von ehren- und hauptamtlichen Gemeindemitgliedern ein institutionelles Schutzkonzept (ISK) für die Pfarrei St. Martinus und für die sieben Kindertageseinrichtungen erstellt. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes haben die Konzepte gelesen und sie in Kraft gesetzt. Das ISK kann im Pfarrbüro St. Martinus und im Gemeindebüro St. Marien eingesehen werden.

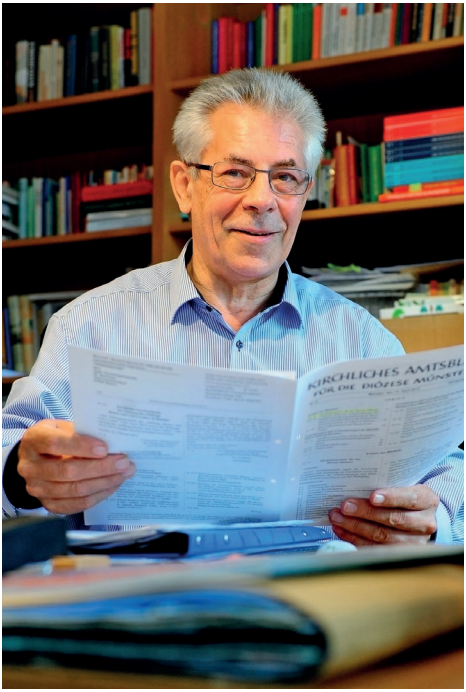
Alle Frauen und Männer unserer Pfarrei, die Verantwortung für die Kinder- und Jugendarbeit übernehmen, haben bzw. machen sich mit diesem Konzept vertraut und werden es in ihrer Arbeit umsetzen.
Kathrin Stürznickel, Präventionsfachkraft der Pfarrei St. Martinus

Erika Török, Präventionsfachkraft der Pfarrei St. Martinus

WORTE HEINRICH BÖSING

Liebe Mitchristen,

wenn Sie diesen Artikel lesen, werde ich bereits nach Kirchhellen umgezogen sein. Dort werde ich in der Gemeinde St. Johannes der Täufer mitarbeiten. Schon vor gut einem Jahr hatte ich mich entschieden, im Sommer 2020 die Aufgabe als leitender Pfarrer abzugeben und in einer anderen Gemeinde des Bistums, möglichst in der Nähe meiner Heimat, sozusagen in der zweiten Reihe noch einmal neu in den pastoralen Dienst einzusteigen.



Die geplante Verabschiedung Ende September musste noch einmal verschoben werden, weil ein ganz unerwarteter Herzinfarkt mit der anschließend notwendigen Bypass-Operation mich gezwungen hatte, alle Termine abzusagen und mich ganz auf die Genesung zu konzentrieren. Ende Oktober war es dann soweit: im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes konnte ich der ganzen Gemeinde ein sehr herzliches DANKE sagen für die vielen Erlebnisse, Erfahrungen, Einsichten und Begegnungen, die mir in meiner Arbeit als Pfarrer in St. Martinus geschenkt wurden.

Insgesamt darf ich auf fast 30 Jahre pastoraler Arbeit im Moerser Norden zurückblicken. Das ist eine ganze Generation. Als ich 1990 hier begonnen habe, konnte ich nicht ahnen, dass es mich so lange hier fesseln würde. Aber genau das ist passiert. Das Miteinander der Menschen in unserem bewegten Stadtteil, die Umbrüche im Bergbau bis hin zur Schließung der letzten Zeche in unserer Region, die Herausforderungen für viele Familien in schwieriger sozialer Situation, aber auch die unzähligen Neuaufbrüche in unseren Kirchengemeinden, sowohl auf evangelischer wie auch auf katholischer Seite, haben mich nicht losgelassen. Die bewegendsten und beeindruckendsten Erfahrungen aber

„Ich bin froh und dankbar, dass sie alle mir die Gelegenheit gegeben haben, sie kennenzulernen und ein Stück ihres Weges mitzugehen.“

waren die Begegnungen mit den vielen Menschen, mit denen ich in Kontakt treten konnte: Suchende, Fragende, Hoffungsvolle, Glaubensfrohe, Enttäuschte, Zögernde, Zweifelnde, Mutige, nach Veränderung Strebende, vom Leben Gezeichnete, Aktive und Gemeinschaft Stiftende, Liebende, Junge, Alte, Kranke, Sterbende.

Ich bin froh und dankbar, dass sie alle mir die Gelegenheit gegeben haben, sie kennenzulernen und ein Stück ihres Weges mitzugehen. Natürlich war das nicht immer einfach. Es hat auch Enttäuschungen gegeben, manchmal sogar den schmerzhaften Abbruch des Kontaktes, weil es mir nicht möglich war, allen Erwartungen und Anforderungen gerecht zu werden. Dankbar schaue ich auf das große Engagement unzähliger ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zurück, die sich dafür stark gemacht haben, lebendige Kirche vor Ort zu sein. Trotz aller Krisenerscheinungen, mit denen wir in unseren Kirchen zu tun haben, gibt es ein unglaubliches Maß an Bereitschaft, an einer Kirche der Zukunft mitzubauen. Das zeigt sich auch in den Gremien und Ausschüssen, in denen ja über die Weichenstellung für die Zukunft diskutiert und entschieden wird, wie auch in vielen, vielen anderen Bereichen. Allen, die sich für die Zukunft der Kirche einsetzen, wünsche ich ein großes Maß an Kreativität und Phantasie.

Ein Wort zur Ökumene: Von Anfang an habe ich ein sehr gutes und vertrauensvolles ökumenisches Miteinander erlebt. Das ist ganz sicher aus den evangelischen Pfarrern der letzten drei Jahrzehnte zu verdanken, aber auch den Verantwortungsträgern der evangelischen Gemeinde. Ich denke gerne an die vielen ökumenischen Aktionen zurück, die immer vom Geist des Miteinanders geprägt waren: die Frühstücksgespräche im Kreis der Hauptamtlichen, die ökumenischen Gottesdienste, die Gestaltung des Volkstrauertages im Kulturzentrum Rheinkamp, den christlich-islamischen Dialog, die gemeinsamen Bibelabende, die ökumenischen Studien- und Pilgerreisen, die viele neue Kontakte ermöglicht haben. Gemeinsam haben wir uns als Kirche auf dem Weg erlebt, wenn auch unterschiedliche Traditionen uns geprägt haben. Mir ist immer deutlicher bewusst geworden, dass der Weg der Kirche ein ökumenischer sein muss, wenn wir die Frohe Botschaft glaubwürdig verkünden wollen.

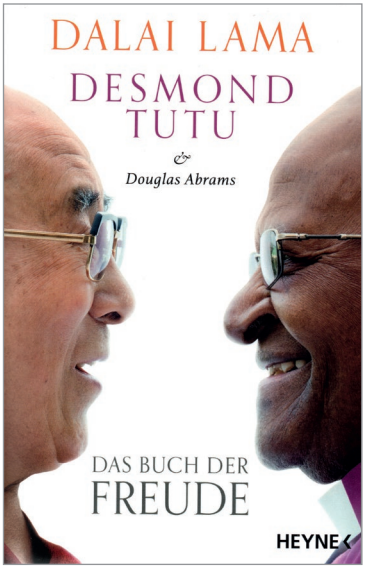
Zum Schluss: DANKE! Bleiben Sie glaubende, hoffende, liebende Menschen! Ihnen allen wünsche ich von Herzen Gottes Segen!

In dankbarer Verbundenheit
Ihr Pfr. Heinrich Bösing

Dalei Lama, Desmond Tutu, Douglas Abrams

Das Buch der Freude

Heyne 2016
14 €



Fünf Tage trafen sich der Dalei Lama und Erzbischof Desmond Tutu auch um den achtzigsten Geburtstag des Dalei Lama zu feiern, aber vor allem um sich über die Freude auszutauschen und ihre Freundschaft zu pflegen. Das Buch der Freude ist einerseits ein Bericht über diese Begegnung und die Gespräche zwischen beiden Friedensnobelpreisträgern, andererseits aber auch vielfach ergänzt durch Aussagen von Wissenschaftlern der Psychologie und Gehirnforschung, die sich in ihren Arbeitsgebieten mit Freude im weitesten Sinne beschäftigen. Diese Ergänzungen stammen so wie die Beschreibungen der fünf Tage des Treffens vom jüdischen Co-Autor Douglas Abrams, der seit vielen Jahren mit Desmond Tutu bei dessen Buchveröffentlichungen zusammenarbeitet.

Was ist Freude? Was steht der Freude im Weg? Was kann man mehr Freude erfahren? So könnte die Struktur des größten Teils dieses Buches beschrieben werden. Dabei wird den beiden letzen Teilen mehr Aufmerksamkeit (jeweils zwei der fünf Tage) gewidmet. Der Südafrikaner Tutu ist noch in der Apartheid groß geworden und hat den Übergang zum heutigen Südafrika mitgestaltet. Der Dalei Lama lebt im indischen Exil und ist das geistliche Oberhaupt der Tibeter. Er musste seine Heimat 1959 heimlich bei der Besetzung Tibets durch die Volksrepublik China verlassen. Aus ihren Erfahrungen heraus berichten beide über ihren Weg zur Freude trotz der zum Teil höllischen Lebensumstände.

Das Buch schließt ab mit einigen Übungen zur Freude. Trotz der vielen wissenschaftlichen Einschübe ist das Buch gut lesbar, weil die Ergebnisse der Forschung auf das Notwendige herunter gebrochen werden. Die drei Autoren machen deutlich, dass die großen Religionen in ihrer Einschätzung der Quellen Freude nicht weit auseinander liegen. Man könnte das Buch auch betiteln mit: „Jeder ist seiner Freude Schmied!“

Georg Kluyken

WEIHNACHTSANDACHT FÜR ZU HAUSE

Kerze anzünden

Kreuzzeichen
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied
O du fröhliche

Gebet
Herr Jesus Christus,
Danke, dass du heute Mensch geworden bist, um uns die Erlösung zu schenken!
Danke, dass du als Kind im Stall zu uns kommst!
Danke, für all die guten Dinge, die du uns für unser Leben schenken willst.
Amen.

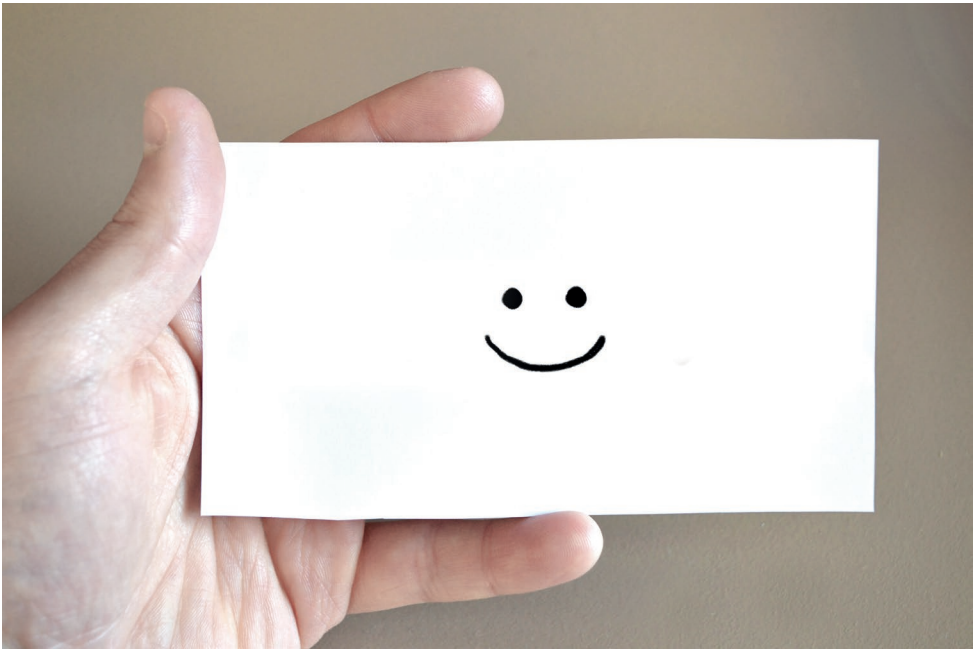
Evangelium
Die Geburt Jesu
1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl
erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
[1] 2 Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius
Statthalter von Syrien. 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich
eintragen zu lassen. 4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in
Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. 5 Er wollte sich
eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. 6 Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage,
dass sie gebären sollte, 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war. 8 In dieser Gegend
lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer
Herde. 9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit

Fortsetzung nach den Postkarten

Das wünsche ich dir:

Das Lächeln deines
Gegenübers
liegt auch in deiner
Hand.

Strahle
Denn du bist
ein Wunder



Ich wünsche dir ein
Freudensprungerlebnis!

Erfreu dich an den
Farben der Welt !

des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. 10
Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe,
ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen
Volk zuteilwerden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt
Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. 12
Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind
finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. 13
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches
Heer, das Gott lobte und sprach: 14 Ehre sei Gott in der
Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlge-
fallens. 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen in den
Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zuein-
ander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis
zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! 16 So eilten
sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in
der Krippe lag. 17 Als sie es sahen, erzählten sie von dem
Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18
Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von
den Hirten erzählt wurde. 19 Maria aber bewahrte alle
diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. 20 Die Hirten
kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles,
was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen ge-
sagt worden war.
Vaterunser

Segen
Der Herr segne und behüte uns, der Herr
lasse sein Angesicht über uns leuchten und
sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz
und schenke uns seinen Frieden, der Vater
und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied Stille Nacht, heilige Nacht

Die Kinderseite

Suchbild

Wer findet 13 Unterschiede?

Ganze13DingesindimlinkenStallvonBethlehemanders gezeichnetalsimrechten.WerfindetdieUnterschiede?

Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

FREUDE SCHENKEN
EINE KURZGESCHICHTE FÜR KINDER

Patrick hat einen Freund. Manuel wohnt gleich drei Häuser weiter.
Manuel hat gerade eine harte Zeit. Seine Schwester ist schwer krank. Seine Eltern haben jetzt kaum Zeit für ihn. „Merken sie nicht, dass sie mich ausschließen?“, fragt er sich. „Ich gehöre doch auch zu ihnen.“

Patrick merkt, dass Manuel trübsinnig ist. Auf dem Schulweg hat Manuel ihm seine Geschichte erzählt. „Wie hole ich Manu aus seinem dunklen Loch heraus?“, fragt sich Patrick. Er denkt nach: „Voriges Jahr haben wir im Herbst zwei Wochen lang unsere Drachen steigen lassen. Jeder von uns beiden hat den Weiten- und Höhenrekord des anderen brechen wollen. Die Rekordjagd hat abrupt geendet, als sich die Schnur meines Drachens in einem Baum verheddert hat. Mein Drachen ist abgestürzt und zerfetzt worden.“

Patrick besorgt Vierkanthölzer. Von seinem Vater bekommt er genug Anglerschnur. Seine Mutter steuert einige Meter Seide bei. Sie hilft ihm, den Stoff mit bunten Mustern zu färben. Er braucht viele Stunden, bis er zwei wunderbare Drachen gebastelt hat.

Die Haustür klingelt. Manuel macht die Türe auf. „Hi!“, sagt Manuel lustlos. „Hallo!“, antwortet Patrick. „Warum grinst der so blöd?“, denkt sich Manuel. Patrick schmunzelt noch immer. Er packt die Hand seines Freundes und zieht ihn in den Vorgarten. „Wow!“, ruft er. An der Hausmauer lehnen zwei kunterbunte Drachen. „Such dir einen aus!“, meint Patrick. „Einer gehört dir ...“

„Toll, dieser blaue Himmel und mitten drin mein Drachen!“, freut sich Manu bei seinem ersten Rekordversuch.

Dagmar Kleewein
Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, Nr. 31, 2014/2015, www.kinder-regenbogen.at.
In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Katharina Wagner
In: Pfarrbriefservice.de

FREUDE AM LEBEN – DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN

KITAS FOR FUTURE:

Kinder und Eltern freuen sich über die neue Tafelwasseranlage im Dreikönigskindergarten

Nachhaltigkeit bedeutet sinnvoll mit knappen Ressourcen umgehen. Diese Überlegung veranlasste uns im Verbund jeden Kindergarten unserer Pfarrgemeinde mit einer Tafelwasseranlage auszustatten. Dies ist ein kleiner Schritt mit großer Wirkung. Vermeidung von Plastikbergen, Müll, der über Jahrtausende erhalten bleibt. So können wir in den Kitas die Nachhaltigkeit und den umweltschonenden Umgang mit Ressourcen den Kindern vorleben. Bei den Kindern ist es wichtig, dass Lernen nicht nur Wissen vermittelt, sondern zugleich auch eine Veränderung von Haltung und Verhaltensweisen herbeiführt. Nur auf Grundlage dieses Prinzip werden aus Kindern Persönlichkeiten, die querdenken und in der Lage sind ihr Leben verantwortlich zu gestalten. Im Mittelpunkt der Ökologischen Bildung steht für uns Erzieherinnen der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen, das Erleben ökologisch intakter Lebensräume und praktischer Projekte, die den Kindern den Umweltschutz nahebringen. Aber was hat die ökologische Bildung mit dem christlichen Glauben zu tun? Bei genauer Betrachtung wird deutlich, dass im Kern beide dasselbe Ziel dringlich eint – ein achtsamer, fürsorglicher und zukunftsorientier Umgang mit unserer Erde. Mit dem Engagement in unseren Kindergärten für eine bessere Umwelt sind wir in Gottes Auftrag tätig, aktiv im Sinne der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus. Energie, Ernährung, Mobilität, Einkaufsverhalten – jeder Kindergarten hat unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten sich für die Umwelt zu engagieren.

Lasst es uns gemeinsam tun!
Nachhaltig denken und leben…
Jeder Beitrag zählt!

Annette Becker
(Einrichtungsleitung)

Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel

Beim Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes lag noch keine Gottesdienstordnung vor. Informationen entnehmen sie bitte der Tagespresse, unserer Homepage www.st-martinus-moers.de und unseren Pfarrnachrichten „Gemeinsam unterwegs“.

AUS DER REDAKTION

Schon vor den Sommerferien begann die Arbeit an diesem Pfarrbrief mit der Frage: Welches Thema soll das Heft bekommen? Sollen wir nach einem Jahr der Einschränkungen die Selbstbeschränkung, die Bescheidenheit, die Solidarität oder den Umgang mit Krisen zum Thema machen? Bewusst wurde ein Gegenpol gewählt, auch weil Weihnachten nicht mehr weit ist. Wie die Freude mit den oben erwähnten Themen zusammenhängt, kann man im Lesetipp gut erfahren.

Vielleicht versuchen Sie aber auch jemandem persönlich oder anonym, wie im Text Zwischen Himmel und Erde erzählt, mit einer Karte oder einigen Plätzchen aus dem Backrezept Freude zu bereiten.

Wenn Sie so Anregungen finden Freude zu erfahren oder zu schenken, dann hat dieser Pfarrbrief schon seinen Sinn erfüllt. Wenn Sie darüber hinaus in diesen distanzierten Zeiten durch dieses Heft die Nähe der Gemeinde ein Stück spüren, dann erst recht.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen

das Redaktionsteam

KRIPPENWEG IM DEKANAT MOERS

Wann? 10.01.2021, 14.00 – 18.00 Uhr
Wo? in allen teilnehmenden Kirchen der kath. Kirchengemeinden
St. Josef Kamp-Lintfort,
St. Josef Moers, St. Martinus Moers,
St. Quirinus Neukirchen-Vluyn

Wir möchten Sie herzlich zum Krippenweg im Dekanat Moers einladen. Unsere Kirchen haben ganz unterschiedliche Krippen, die jedes Jahr mit viel Mühe und Liebe zum Detail aufgebaut und gestaltet werden. Am 10.01.2021 haben Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden die Möglichkeit sich direkt mehrere Krippen anzuschauen.
Weitere Infos und die Adressen der teilnehmenden Kirchen finden Sie im Krippenflyer, der in den Kirchen ausliegen wird. Einzelne Programmpunkte die an diesem Tag in den jeweiligen Kirchen angeboten werden, geben wir kurzfristig bekannt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

St. Quirinus in Neukirchen-Vluyn

st. Josef

ADVENIAT AKTION

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes Einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort, die wissen, wo Hilfe nötig ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde.

Unter dem Motto „Überleben“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der aktuellen Krise.

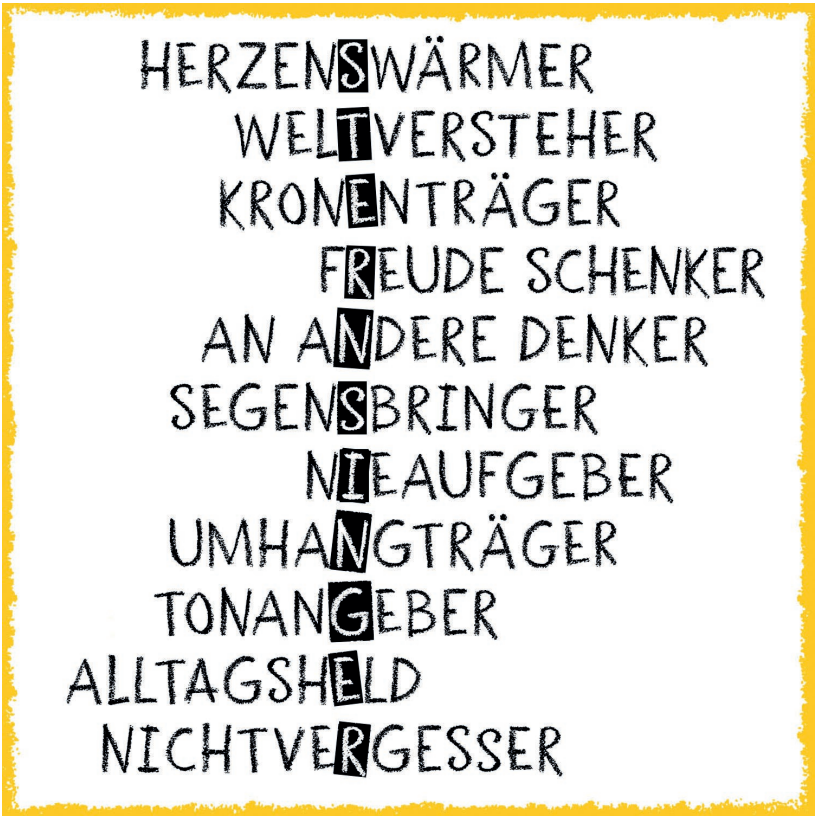
Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).
Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

KINDERN HALT GEBEN – IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

Das Beispielland der kommenden Aktion Dreikönigssingen 2021 ist die Ukraine. Dort sind viele Kinder lange von ihrem Vater, ihrer Mutter oder beiden Eltern getrennt, weil diese im Ausland arbeiten. Die Sternsingeraktion nimmt diese Kinder in den Blick: Sie zeigt auf, warum Eltern zum Arbeiten ihre Heimat verlassen, und was das für die Kinder bedeutet. Unter dem Motto „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ veranschaulicht die Aktion Dreikönigssingen, wie Projektpartner der Sternsinger Kinder ohne oder mit eingeschränkter elterlicher Fürsorge schützen und stärken.

In unserer Pfarrei wird die Aktion auch unter Corona Bedingungen stattfinden, eventuell mit deutlich weniger Sternsingerinnen und Sternsinger, so dass nicht so viele Haushalte besucht werden können. Für die Gemeinden St. Barbara, St. Konrad, St. Marien und St. Martinus werden



Listen in den Kirchen ausgelegt, in die man sich eintragen kann, wenn ein Besuch gewünscht ist. In den Gemeinden St. Ida und St. Lucia möchten die Sternsingerinnen und Sternsinger auch ohne Listen die Aktion durchführen. Die Termine sind in St. Ida am 4. und 5. Januar, in St. Konrad am 6. und 9. Januar und in allen anderen Gemeinden ebenfalls am 9. Januar 2021. Wie schon in diesem Jahr dürfen auch gerne Erwachsene an der Aktion teilnehmen und als Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs sein. Bitte melden Sie sich dann im Pfarr- oder Gemeindebüro.

STILLER ADVENT – „DAS VOLK, DAS IM DUNKEL LEBT, SIEHT EIN HELLES LICHT“ (AUS DEM BUCH DES PROPHETEN JESAJA 9,1)

In diesem Jahr findet der Stille Advent als Pilgerweg statt. Am Sonntag, den 20.12.20, möchte ich Sie einladen, um 9.30 Uhr in der Kirche St. Barbara Moers Meerbeck (Donaustraße 120) den Gottesdienst zum 4. Advent mitzufeiern. Anschließend pilgert die Gruppe zum Kloster Kamp. Der Weg wird (fast) schweigend zurück gelegt. Es wird immer wieder adventliche Impulse aus der Bibel geben. Die Worte und Bilder des Propheten Jesaja leiten uns auf unseren Weg. Der Weg endet in der Abteikirche an der Krippe. Anschließend besteht die Möglichkeit, nach Voranmeldung in einem Restaurant einzukehren. Der Weg ist ca. 15 km lang. Bitte feste Schuhe und dem Wetter angemessene Kleidung anziehen. Entsprechend der Außentemperaturen ein kaltes oder warmes Getränk in den Rucksack packen. Für den Rücktransport bitte selbst sorgen oder Fahrgemeinschaften bilden. Für die Vorbereitung brauche ich eine verbindliche Anmeldung bis zum Montag, den 14.12.20, entweder telefonisch 02841 888423 oder stuerznickel-k@bistum-muenster.de.

Kathrin Stürznickel

KFD ST. MARIEN

20.11.2020
Besinnungsnachmittag der Bezirkshelferinnen
18 Uhr im Restaurante Alt Niederrhein in Duisburg-Baerl

05.12.- 06.12.2020
Besinnungswochenende der kfd St. Marien.
Wir fahren nach Kevelaer zum Priesterhaus. Abfahrt ist um 10.00 Uhr. Wir beginnen mit dem Mittagessen. Kosten voraussichtlich: EZ 58 Euro, DZ 55 Euro.
Unser Thema: Lustvoll Altern - da kommt noch was!
Referentin ist Frau Kathrin Stürznickel.
Anmeldung bis zum 15.11.2020 bei Frau Anja Pugell (02841/506970).

Yoga mit Theresia George
immer montags (fortlaufend) von 18.00–19.30 Uhr außer in denFerien im Pfarrzentrum St. Marien Kosten: 20 Euro für 8 Mal, Anmeldung bei Frau Sabine Hoffmann (507646) oder am Kursabend

19.01.2021 17.00 - 21.00 Uhr
Weltgebetstagswerkstatt
Evang. Gemeinde Moers-Meerbeck, Bismarkstr. 35b

17.02.2021 14.30 – 20.30 Uhr
Aschermittwoch der Frauen
in Duisburg-Walsum Anmeldung bis 15.01.2020 bei Frau Anja Pugell (02841/506970) Kosten: ca.15 Euro

05.03.2021
Weltgebetstag für Frauen aller Konfessionen
in der evangelischen Gemeinde Jüchenstrasse um 17.00 Uhr.
Die Gebetsordnung kommt aus Vanutau zum Thema: „Worauf bauen wir?“
Anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal

Miteinander – Füreinander
Fastenmessen der Martinus Gemeinde

25.02.2021	St. Ida Eick-West
02.03.2021	St. Marien Hochstrass
11.03.2021	St. Barbara Meerbeck
18.03.2021	St. Lucia Baerl
25.03.2021	St. Martinus Repelen

Um 9.00 Uhr hl. Messe, danach Frühstückskaffee im jeweiligen Pfarrzentrum

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+21

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

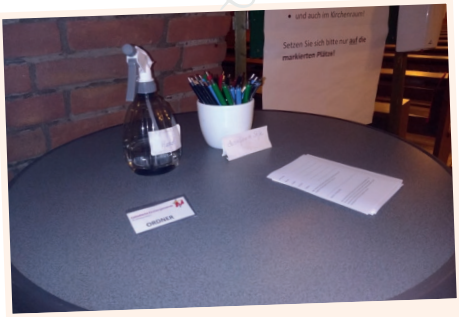
www.sternsinger.de

Pinnwand

Pilgern für Frauen auf dem Jakobsweg im Bergischen Land im Juni 2020

Treffen vor dem Dom in Xanten

Picknick zur Mittagszeit



Die neue Normalität

Karneval 2020 – Die Gebetseulen

WGT 2020 in St. Marien

... ICH GEFIRMT WERDEN WILL?

Alle Jugendlichen, die im Alter von 15 bis 16 Jahren sind, werden zwischen den Sommer- und Herbstferien von unserer Pfarrei angeschrieben und zur Teilnahme an einem Infoabend eingeladen. Am Infoabend – der nur für die Jugendlichen gedacht ist – bekommen sie einen Überblick darüber, was sie im Rahmen der Firmvorbereitung erwarten wird, erhalten erste Termine und lernen das Firmteam kennen.

Die Entscheidung, ob sie an der Vorbereitung teilnehmen, treffen die Jugendlichen im Anschluss an den Infoabend selbstständig. Am Ende der Firmvorbereitung treffen die Jugendlichen dann die Entscheidung, ob sie gefirmt werden möchten oder nicht. Wenn sie sich zur Firmung entschlossen haben, melden sich die Jugendlichen auch hier selbstständig an.

Kontakte

Kirchen u. Küsterinnen

St. Barbara
Hannelore Fuchs, Donaustr. 120,
47443 Moers, Telefon 502171

St. Ida
Rosa Kusber, Eicker Grund 102,
47445 Moers, Telefon 59217
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Mo., Mi., Do., Fr., von 15–17 h

St. Konrad
Andrea Wallraven, Homberger Str. 344,
47443 Moers, Telefon 56311

St. Lucia
Cornelie Naumann, Gärtnerstr. 29,
47199 Duisburg-Baerl, Telefon 817359
Angelika Schmitt, Telefon 808081

St. Marien
Andrea Wallraven, Homberger Str. 344,
47443 Moers, Telefon 56311

St. Martinus
Jolante Hartwig, Leuschnerstr. 25,
47445 Moers, Telefon 73045
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Di. und Fr. v. 10–12 h

Hauptamtliche SeelsorgerInnen

Ständiger Pfarrverwalter, Pfarrer Herbert Werth, Telefon 0178/3776868
herbertwerth@aol.com

Pfarrer Gerhard Fliß, Telefon 88219222
gerhard.f@freenet.de

Pater Prabhu Sirumani Msfs,
Telefon 8889398 oder 888424
johnpaulmsfs@gmail.com

Pastoralreferentin Stefanie Schwarz
Telefon 88219212
schwarz-s@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Kathrin Stürznickel
Telefon 888423
stuerznickel-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Martin Wichert
Telefon 888425
wichert@bistum-muenster.de

Emeritierter Pfarrer Bernhard Lauer,
Telefon 51254
pfarrbuero@st-barbara-meerbeck.de

Kindergärten
Verbundleitungen für die Kindergärten

Ute Thöming, Verbundleiterin für die Kitas St. Martinus, St. Ida, St. Lucia und St. Konrad.
Telefon 02841 / 97902421
Mobil: 0173 / 4166074
thoeming-u@bistum-muenster.de

Erika Török, Verbundleiterin für die Kitas St. Barbara, St. Marien, 3-Königskindergarten. Telefon 02841 / 97902422 Mobil: 0173 / 4175090
toeroek@bistum-muenster.de

Homberger Str. 344, 47443 Moers
Termine nach Vereinbarung

Kindergarten St. Barbara
Sabrina Wening
Eupener Str. 30, 47443 Moers, Tel. 55774
kita.stbarbara-meerbeck@
bistum-muenster.de

Dreikönigskindergarten
Annette Becker
Planetenstr. 80, 47443 Moers,
Tel. 9799656
kita.dreikoenig-meerbeck@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Ida
Iris Bungert
Eicker Grund 98, 47445 Moers
Telefon 8845163
kita.stida-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Konrad
Heike Schöck
Cecilienstr. 42, 47443 Moers
Telefon 53501
kita.stkonrad-scherpenberg@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Lucia
Tanja Koop-Sepehr
Grafschafter Str. 101, 47199 Duisburg-Baerl
Telefon 87226
Kita.stlucia-baerl@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Marien
Guido Brohl
Königsbergerstr. 21a, 47443 Moers
Telefon 52126
kita.stmarien-moers@bistum-muenster.
de

Kindergarten St. Martin
Sylke Garden
An der Sandkull 102
Telefon 72160
kita.stmartin-repelen@
bistum-muenster.de

Katholisches Pfarramt St. Martinus
Heiermannsweg 6
47445 Moers

Telefon: 02841 – 73045
Fax: 02841 – 72920

stmartinus-repelen@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärinnen
Frau Gabriela Helm
Frau Irmlinde Mathia
Frau Birgit Olde Lütke Beverborg

Öffnungszeiten
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und
15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag 09.00–12.00 Uhr und
15.00–17.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

Katholisches Gemeindebüro St. Marien
Königsberger Str. 21
47443 Moers

Telefon: 02841 – 88 21 92 – 0
Fax: 02841 – 88 21 92 – 20

stmarien-hochstrass@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärin
Frau Gabriela Schreiber

Öffnungszeiten
Dienstag 08.30–13.00 Uhr
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr
Freitag 10.00–13.00 Uhr

HOMEPAGE:
www.st-martinus-moers.de

Eine Welt-Handel
Elferrat u. Elfenrat
Ferienlager
Glaubensgesprächskreise
Internationaler Frauengesprächskreis
Kinder- u. Familiengottesdienst
KFD (Frauengemeinschaft)
KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung)
Kleiderkammern (Caritas)
Kreuzbund
Messdiener
Moerser Tafel
Musik (Chöre)
Senioren (Alten- u. Rentnergemeinschaft)
Sternsinger
SMDB (Don Bosco)
Tanzgarden
Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.st-martinus-moers.de
oder Sie fragen in unseren Pfarrbüros nach.

Gottesdienstordnung St. Martinus Moers

ab 01.12.2020

Samstag

09.00 Uhr	Laudes St. Lucia
17.00 Uhr	Hl. Messe St. Lucia
18.30 Uhr	Hl. Messe St. Konrad

Sonntag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.30 Uhr	Hl. Messe St. Barbara
10:00 Uhr	Hl. Messe St. Martinus
11.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien
11.15 Uhr	Hl. Messe St. Ida

Montag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
18.00 Uhr	Vesper St. Lucia

Dienstag

09.00 Uhr	Hl. Messe St. Martinus
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien
09.00 Uhr	Wortgottesdienst St. Konrad 1. Di. im Monat
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
15.00 Uhr	Hl. Messe bes. für Senioren St. Ida
17.30 Uhr	Rosenkranzgebet St. Barbara
18.00 Uhr	Vesper St. Barbara
21.30 Uhr	Komplet St. Barbara

Mittwoch

08.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Konrad
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
14.30 Uhr	Hl. Messe bes. für Senioren St. Martinus nur 1. Mi. im Monat
17.30 Uhr	Vesper St. Martinus
18.00 Uhr	Vesper St. Barbara

Donnerstag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Ida bes. f. Frauen am 1.Do. im Monat
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
15.30 Uhr	Hl. Messe St. Lucia
17.30 Uhr	Abendandacht St. Marien
18:00 Uhr	Vesper St. Lucia

Freitag

09.00 Uhr	Laudes St. Konrad
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
18.00 Uhr	Hl. Messe St. Barbara
18.00 Uhr	Rosenkranz St. Martinus
18.30 Uhr	Hl. Messe St. Martinus

UNSERE GOTTESDIENSTANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND JUGENDLICHE FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE:

www.st-martinus-moers.de/aktuelles-termine/gottesdienstzeiten/